

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet -

Arb.Nr. V/18/11

8. Mai 1951

Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet

im März 1951

Die Umsatzwerte des Einzelhandels haben im März um 17 vH höher gelegen als im Februar dieses Jahres. Jedoch ist die verschiedene Länge der Monate zu berücksichtigen. Im März lagen, pro Kalendertag gerechnet, die Umsatzwerte des Gesamteinzelhandels um 5 vH höher als im Februar und um 6 vH höher als im Januar. Der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln hatte pro Kalendertag im März wegen des Ostergeschäftes um 8 vH höhere Umsatzwerte als im Februar und um 15 vH höhere als im Januar; dagegen lagen die Umsatzwerte des Einzelhandels mit Textil- und Schuhwaren im März nur um 4 vH höher als im Februar und gegenüber Januar sogar um 5 vH niedriger.

Zur Beurteilung der Versorgungslage der Bevölkerung muss beachtet werden, dass die gemeldeten Umsatzsteigerungen sich auf die Werte beziehen, die durch Preiserhöhungen beeinflusst wurden. Die Umsatzmengen haben sich dementsprechend etwas weniger günstig entwickelt. Nach den für den Bereich des Einzelhandels in Frage kommenden Gruppen des "Preisindex für die Lebenshaltung" hat sich das Preisniveau im Einzelhandel vom Februar zum März um etwa 4 vH erhöht. Mengemässig, pro Kalendertag gerechnet, wurde im Einzelhandel insgesamt um etwa 2 vH mehr als im Februar und um etwa 1 vH mehr als im Januar verkauft. Die mengenmässige Versorgung der Bevölkerung durch den Einzelhandel pro Verbrauchstag hat sich also vom Januar bis zum März nicht nennenswert geändert. Die Umsatzmengen jedes einzelnen dieser 3 Monate, pro Verbrauchstag gerechnet, lagen zwar höher als in den Monaten Juli, August und Oktober des Vorjahres, jedoch niedriger als in den Monaten September, November und Dezember.

Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet
auf Grund der Meldungen von rund 15 000 Berichtsbetrieben

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	März 1951 gegen März 1950	3 Monate 1951 gegen 3 Monate 1950	März 1951 gegen Februar 1951
Gesamter Einzelhandel (alle Betriebsformen)	+ 25	+ 27	+ 17
darunter Fachgeschäfte:			
Lebensmittel aller Art	+ 21	+ 17	+ 19
Obst, Gemüse, Süßfrüchte	- 2	- 3	+ 13
Fische und Fischwaren	+ 21	+ 12	+ 17
Milch und Milcherzeugnisse	+ 7	+ 3	+ 16
Schokolade und Süßwaren	+ 56	+ 23	+ 60
Wein und Spirituosen	+ 19	+ 2	+ 25
Tabakwaren	+ 2	- 2	+ 20
Textilwaren aller Art	+ 15	+ 32	+ 9
Wäsche, Bett- und Miederwaren	+ 15	+ 36	+ 4
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 25	+ 30	+ 14
Herrenartikel, Hüte, Schirme	+ 36	+ 32	+ 41
Oberbekleidung	+ 50	+ 68	+ 37
Schuhwaren	+ 21	+ 45	+ 26
Sportartikel	+ 39	+ 39	+ 18
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 38	+ 42	+ 11
Porzellan und Glaswaren	+ 45	+ 32	+ 25
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	+ 33	+ 34	+ 3
Möbel	+ 86	+ 93	+ 11
Korbwaren und Kinderwagen	+ 33	+ 30	+ 42
Teppiche und Gardinen	+ 40	+ 62	+ 4
Tapeten, Linoleum	+ 49	+ 57	+ 23
Musikinstrumente	+ 33	+ 38	+ 6
Rundfunk- und Grammophonartikel	+ 33	+ 35	+ 2
Bücher	+ 20	+ 15	+ 27
Papier- und Schreibwaren	+ 28	+ 27	+ 15
Galanterie- und Lederwaren	+ 43	+ 36	+ 47
Apotheken	+ 3	+ 7	+ 1
Drogerien	+ 12	+ 8	+ 22
Farben und Anstrichbedarf	+ 9	+ 25	+ 24
Seifen und Bürstenwaren	+ 23	+ 24	+ 24
Parfümerien	+ 19	+ 31	+ 16
Orthopädische und medizinische Artikel	+ 25	+ 34	0
Photo und Optik	+ 8	+ 17	+ 16
Landmaschinen und Geräte	+ 72	+ 81	+ 22
Nähmaschinen	+ 33	+ 39	- 3
Büromaschinen und Büromöbel	+ 23	+ 29	- 5
Fahrräder und Zubehör	+ 30	+ 35	+ 32
Kraftfahrzeuge und Zubehör	+ 15	+ 27	- 1
Spielwaren	+ 16	+ 22	+ 30
Uhren, Gold- und Silberwaren	+ 37	+ 38	+ 37
Blumen	+ 35	+ 21	+ 46
Brennmaterial	+ 22	+ 17	+ 5

Zum Vergleich mit den letzten 3 Spalten obiger Tabelle:

Unterschied in der Zahl der Verkaufstage	- 7 vH	+ 3 vH	+ 1 vH
Unterschied in der Zahl der Kalendertage	0 vH	0 vH	+ 11 vH

Entwicklung der Umsatzwerte im Einzelhandel

Monatsdurchschnitt 1949 = 100



